



Niederschrift **zur Sitzung des Umweltausschusses der Schloss-Stadt Hückeswagen**

Sitzungstermin: 12.05.2022
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:00 Uhr
Ort: im Heimatmuseum, Auf'm
Schloß 1

An der Sitzung nahmen teil:

Vorsitzende

Finster, Shirley

Mitglieder

Bannuscher, Ingo
Geßner, Utz
Gräbner, Leon
Löhe, David
Moritz, Frank
Schulz-Andres, Heiko
Steffens, Kerstin für Herrn Schulz
Theis, Jürgen für Herrn Pohl
Theis-Hadameczyk, Sonja

Beratende Mitglieder

Ghidel, Andrei Luchian

Bürgermeister

Persian, Dietmar,
Bürgermeister

von der Verwaltung

Ahrens, Eva
Garrido Pereira, Jonatán
Heymann, Stefanie
Schröder, Andreas

Johrde, Jennifer

Es fehlten:

Mitglieder

Pohl, Andreas
Schäfer, Sven
Schulz, Bernd

von der Verwaltung

Kölsch, Anja

Die Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer, die Besucher sowie die Vertreterin der Presse. Besonders begrüßt sie Herrn Vieten von der IGS Ingenieurgesellschaft Stolz mbH, der über das neue Konzept der AGFS berichten wird.

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladungen wird festgestellt.

Die Tagesordnung wird um den TOP 1 Bestellung einer Schriftführerin erweitert. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden entsprechend fortlaufend nummeriert.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|---|--|-------------------------|
| 1 | Bestellung einer Schriftführerin | FB III/4456/2022 |
| 2 | Fragestunde für Einwohner | |
| 3 | Bericht der Verwaltung | FB III/4444/2022 |
| 4 | AGFS Pilotkommune Hückeswagen - Ergebnisse | FB III/4442/2022 |
| 5 | Wildblumen-Flächen | FB III/4443/2022 |
| 6 | Weg zur sauberen Schloss-Stadt | FB III/4446/2022 |
| 7 | Mitteilungen und Anfragen | |

Nichtöffentliche Sitzung

- | | | |
|---|---------------------------|--|
| 1 | Mitteilungen und Anfragen | |
|---|---------------------------|--|

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Bestellung einer Schriftführerin

Vorlage: FB III/4456/2022

Beschluss:

Der Umweltausschuss bestellt Frau Eva Ahrens zur Schriftführerin des Umweltausschusses. Im Falle der Verhinderung übernimmt Frau Anja Kölsch oder Frau Stefanie Heymann die Schriftführung.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 2 Fragestunde für Einwohner

Herr Herweg von dem ADFC bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung der Schloss-Stadt Hückeswagen und der Politik in den letzten zwei Jahren. Er möchte gerne wissen, wie es nun weiter geht mit dem Projekt der AGFS. Werden Mittel im Haushalt für eine Konzepterstellung zur Verfügung stehen? Er hofft, dass es zügig voran geht mit der Planung und Umsetzung und dass er im Verlauf der Sitzung einige Antworten erhält.

Herr Persian hofft dies ebenfalls und ist gespannt auf den Vortrag von Herrn Vieten.

Auch Herr Burmester, der neue Klimaschutzmanager der Schloss-Stadt Hückeswagen nimmt als Besucher an der heutigen Sitzung teil. Er stellt sich kurz vor.

zu 3 Bericht der Verwaltung

Vorlage: FB III/4444/2022

Herr Schröder teilt mit, dass der Termin zum Lärmaktionsplan, welcher letzte Woche stattfinden sollte, bedauerlicherweise abgesagt und auf nächste Woche verschoben wurde. Alle Beteiligten haben die betroffenen Bereiche, insbesondere die B 237 und die B 483, betrachtet und den Aktionsplan zur Kenntnis genommen.

Herr Persian sagt, dass es sich bei dem Lärmaktionsplan um ein umfangreiches Konzept handelt, welches die Offenheit bietet sich mit dem Thema zu beschäftigen. Fraglich ist jedoch, wie man im Sinne der Verkehrsdämmung aktiv werden kann. Hier wird ein konstruktives Miteinander erforderlich.

zu 4 AGFS Pilotkommune Hückeswagen - Ergebnisse
Vorlage: FB III/4442/2022

Herr Vieten berichtet ausführlich anhand der angefügten Präsentation.

Herr Ghidel meint, dass die Entfernung der Pendelstrecke in der Präsentation sehr optimistisch angegeben sei. Herr Vieten erwidert, dass dies durchschnittliche Werte sind.

Herr Moritz sagt, dass die Schulwegeplanung, die Fahrradperspektive und die Verbindung zur Rader Straße im Bauausschuss bereits besprochen wurden. Die Verkehrsstrecken sind auf einem guten Weg. Durch die Sensibilisierung für das Thema hat die persönliche Wahrnehmung für den Radverkehr zugenommen, somit wären Schutzstreifen für den Radverkehr wünschenswert. Besonders im Gebiet der Bücherei sei es wichtig für Radfahrer und Schulkinder einen sicheren Bereich zu schaffen.

Frau Theis-Hadamczyk fügt hinzu, dass der Fokus jedoch nicht nur auf den Fahrrädern liegen darf. Auch Fußgänger sollen gefördert werden. Ideen wie das Stadtradeln wären auch für die Fußgänger erstrebenswert.

Frau Finster sagt, dass es solche Aktionen bereits gibt. Die Bergische Wanderwoche wäre eine gute Alternative für Fußgänger.

Es gibt jedoch einen Unterschied zwischen wandern und zu Fuß in die Stadt laufen, um eben den kleinen Einkauf zu erledigen, erwidert Frau Theis-Hadamczyk.

Herr Geßner fragt nach dem zeitlichen Umfang eines solchen Konzeptes.

Herr Vieten entgegnet, dass, wenn das Konzept jetzt beauftragt werden würde, es ungefähr zwei Jahre dauern würde, bis das Konzept fertig ist. Es gäbe die Möglichkeit kleinere Projekte relativ schnell umzusetzen, aber nicht alles. Aufgrund rechtlicher Barrieren und Personalmangel kann es bis zum endgültigen Abschluss ca. 15 Jahre dauern. Es gibt momentan allerdings eine große Chance viele Fördermittel durch das neue Fahrradgesetz zu erhalten, weshalb ein Beginn in Kürze sinnvoll erscheint.

Herr Persian gibt eine grundsätzliche Einschätzung ab. Er ist zwiegespalten zwischen Enttäuschung und Zustimmung. Gerne würde er bei der AGFS Mitglied werden, jedoch liegt noch kein konkretes Radkonzept in dem Rahmen vor. Dennoch macht er deutlich, dass in vielen Bereichen in die richtige Richtung gegangen wird, es aber noch viel Luft nach oben gibt. Die Aufstellung eines Radverkehrskonzeptes ist somit richtig und wichtig für Hückeswagen. Diese Maßnahmen werden jedoch auch im ISEK aufgegriffen. Die Bahntrasse ist unschätzbar wertvoll für Hückeswagen. Inzwischen ist auch die Bevertalsperre mit einem Radweg erschlossen. Außerdem wurden zusätzlich an verschiedenen Stellen Anbindungen an Radwege geschaffen. Dennoch muss es weiter gehen. Hierfür wird ein Konzept benötigt, wofür das Büro der AGFS beauftragt werden muss. Herr Persian, ist überzeugt, dass der Weg, fahrrad- und fußgängerfreundlich zu werden ein Ziel aller ist.

Frau Finster wiederholt die Aussage von Herrn Vieten, dass Münster kein

Paradebeispiel als Fahrradstadt sei und fragt, welche Stadt seiner Meinung nach, ein gutes Beispiel wäre.

Herr Vieten erwidert, dass es in NRW keine optimale Stadt gibt. Auch nicht unter den Mitgliedern der AGFS. Die häufigste Problematik besteht darin, dass der Platzbedarf eines solchen Projektes sehr hoch ist. Verbesserungspotential ist somit immer vorhanden.

zu 5 Wildblumen-Flächen
Vorlage: FB III/4443/2022

Frau Heymann berichtet anhand der beigegeführten Präsentation.

Herr Moritz kommt auf die Ratssitzung 2018 zu sprechen. Dort gab es einen Antrag der CDU, 6.000 € für die Ackerstreifen um dort Blumenwiesen auszusähen. Er fragt nach dem aktuellen Sachstand.

Frau Heymann erwidert, dass es auf ein paar Flächen umgesetzt werden konnte. Jedoch ist eine Auskunft aktuell nicht möglich. Für die Niederschrift soll dies herausgefunden werden. (Anlage 1)

Herr Schröder ergänzt, dass in den Jahren nicht viel passiert ist. Der Druck auf die Fläche ist immens. Dies gilt auch für Landwirte. Sie brauchen genug Futterflächen für ihr Vieh und ringen somit um jeden m².

Herr Moritz kommt zurück auf die 6000 € zu sprechen und verdeutlicht, dass er es für gut befinden würde, diese Summe jährlich einzuplanen.

Herr Schulz-Andres fragt, ob es möglich wäre, auch auf den Baumscheiben im Weierbachblick Wildblumen zu säen.

Frau Heymann entgegnet, dass dies eine gute Idee sei und sie diese an den Bauhof weiterleitet.

zu 6 Weg zur sauberen Schloss-Stadt
Vorlage: FB III/4446/2022

Frau Heymann berichtet anhand der angefügten Präsentation.

Herr Persian bekundet seine Freude über den ersten Preis. Die Preisverleihung erfolgt am 01.06.2022 durch die Bundesumweltministerin Steffi Lemke auf der IFAT. Gemeinsam mit Stefanie Heymann und Anja Kölsch wird der Preis entgegengenommen.

Frau Finster fiel schon einige Male auf, dass viele Leute von den geplanten Aktionen nichts mitbekommen. Sie schlägt vor, mehr bzw. zusätzlich andere Werbung zu machen. Sie bietet für eventuelle Plakatierungen die Werbeständer der Parteien an.

zu 7 Mitteilungen und Anfragen

Herr Schröder teilt mit, dass der Oberbergische Kreis eine Anpassungsstrategie bezüglich des Klimawandels mit den Kommunen erarbeiten möchte.

Herr Moritz fragt, wann über den Energiebericht der städtischen Gebäude weiter beraten wird.

Frau Finster merkt an, dass der letzte Bericht vor 14 Monaten abgeschlossen wurde. Dies ist definitiv zu lange her.

Herr Persian nimmt die Kritik an. Er hofft, dass dies in der nächsten Sitzung besprochen werden kann.

Herr Geßner fragt, ob die Grenzen der Deponie verschoben wurden oder ob das Erdreich mehr an Grundfläche in Anspruch nimmt und wächst.

Herr Persian erwidert, dass er keine Kenntnis davon habe. Er könne es sich aber auch nicht vorstellen, dass dort Abweichungen vorliegen. Die Deponie bewegt sich sicherlich im Rahmen der Genehmigung, so Herr Schröder.

Herr Persian informiert darüber, dass am 31. Mai um 18 Uhr eine Infoveranstaltung stattfindet. Gemeinsam mit der BEW wird in der Glashalle über PV-Anlagen und deren Förderbestimmungen auf Dächern berichtet.

Herr Geßner vermutet, dass im Weierbachblick die Baumschnitte nicht professionell ausgeführt wurden und fragt, ob die Ersatzpflanzungen inzwischen alle vollständig umgesetzt wurden.

Herr Schröder berichtet, dass die Ersatzpflanzungen und dessen Pflege ordnungsgemäß erfolgt sind. Die Maßnahme, die vor 2-3 Jahren noch nicht beendet war, sei nun fertiggestellt.

Frau Finster bittet, dies als Nachfrage an die HEG weiter zu leiten.

Herr Schröder wird die Anmerkungen bzgl. der Pflege an den Baumkontrolleur weiterleiten und ihn bitten eine Einschätzung vorzunehmen.

Ergänzung nach der Sitzung:

Die Obstwiese ist insgesamt in einem gut gepflegten Zustand. Fehlerhafter Beschnitt wurde nicht festgestellt, lediglich bei den Mispeln müssen am Stamm Stockaustriebe entfernt werden und der Verbisschutz muss bei einigen Bäumen fixiert bzw. erneuert werden. Die Maßnahmen werden noch durchgeführt.

Herr Ghidel erkundet sich nach dem Sachstand zum Beverteich.

Herr Persian berichtet, dass der Wasserstand aktuell sehr niedrig ist. Die Wehr steht im privaten Eigentum, weshalb es nun eine Diskussion zwischen OBK und Privateigentümer gibt. Aufgrund dessen, dass der Wasserstand recht niedrig ist, holt sich die Natur den Bereich wieder zurück und bietet so die Möglichkeit der Niederlassung anderer Tierarten. Die Frage ist nun, ob etwas verändert werden muss.

Frau Finster schlägt vor, den Wupperverband als Gast in die nächste Sitzung einzuladen, da ein Bericht über die Hochwasserkatastrophe in Auftrag gegeben wurde.

Herr Moritz merkt an, dass dafür kein Bedarf besteht, wenn seitens des Wupperverbandes getan worden ist, was getan werden konnte.

Herr Schröder fügt hinzu, dass die wesentliche Erkenntnis des Berichtes war, dass die Bewirtschaftung richtig und regelkonform gewesen ist. Es gab

lediglich eine Abweichung. Die Regel besagt, dass wenn die Hochwasserentlastungsanlage anspringt, der Grunderlass vollständig zu öffnen sei. Dies haben die Kollegen an der Bever-Talsperre jedoch nicht gemacht und die Reaktion war richtig. Der Gutachter empfiehlt sogar, die Regel dahingehend anzupassen. Herr Schröder ordnet die Schwere des Hochwasserereignisses ein. Kanäle werden so bemessen, dass sie statistisch alle 5 Jahre ihre Kapazitätsgrenze erreichen. Talsperren werden so bemessen, dass sie alle 100 Jahre volllaufen. Das Ereignis vom Juli 2021 hat demgegenüber eine statistische Wahrscheinlichkeit, alle 2.800 Jahre aufzutreten. Ein solches Ereignis ist technisch nicht beherrschbar zu machen. Klar ist aber, dass das Gebiet, das von den Talsperren beeinflusst ist, deutlich weniger Schaden genommen hat, als Gebiete, in denen es keine Talsperren gibt. Die Überarbeitung des Hochwasserschutzes im Bereich der Gewässer und technischer Bauwerke sind Prozesse, die über mehrere Generationen dauern werden. Jedoch muss man sich mit dem Thema gesellschaftlich auseinandersetzen und festlegen, welchen Schutzstatus man erreichen möchte.

Für die Richtigkeit:

Datum: 18.08.2022

Shirley Finster

Eva Ahrens
Schriftführerin

Kenntnis genommen:

Bürgermeister o.V.i.A.